

Modelleisenbahnclub Münster

seit 1949



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Juni 2021

Nr. 69

mec-muenster.de

Heftpatenschaft

“Ob sie aber über Oberammergau
oder aber über Unterammergau
oder aber überhaupt nicht kommt
ist nicht gewiss.”

Das mag für Lieschen aus dem Kinderlied gelten, unsere Heftpatin E 69 kommt ganz gewiss!

Sie fährt allerdings im Modell nicht wie das Vorbild von Murnau nach Oberammergau. Das Bild der Brawa-Lok stammt aus einer früheren Ausgabe des mec-muenster.de.



Supern von Modellen

Was gibt es Schöneres als sich nach der Arbeit mit der Modelleisenbahn zu beschäftigen – wenn man mal allein zu Hause ist?

Das dachte sich neulich auch unser Oli: Die neue Köf III wurde ausgepackt und ausgiebig getestet. Technisch war alles in Ordnung, allerdings sieht eine Köf im Einsatz natürlich nicht so sauber aus. Also holte Oli Farben und

Pigmente heraus, suchte sich ein ruhiges Plätzchen und legte mit dem Supern los. Ein Werkzeugkasten und ein Hemmschuh liegen auf dem Tritt, die Griffstangen sind abgenutzt und ein leichter Schmutzschleier liegt über der Lok.

Aus dem Modell ist so buchstäblich ein Kleinod geworden.

Auch ein Hemmschuh liegt für alle Fälle auf dem rechten Seitenbrett griffbereit.



Auf ein Wort

MEC-Corona-Update

Die Zeit der virtuellen Clubtreffen ist zunächst vorbei.

Demnächst können wir uns endlich wieder in den Clubräumen treffen. Dabei beachten wir selbstverständlich die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung in NRW und des BSW. Welche Maßnahmen konkret zu befolgen sind, dazu werden die Clubmitglieder von der Gruppenleitung gesondert und aktuell informiert.

Freuen wir uns, dass die niedrigen Inzidenzwerte ein halbwegs normales Clubleben wieder möglich machen. Die Online-Abende haben zwar gut funktioniert, es geht aber natürlich nichts über die persönlichen Treffen vor Ort.

Auch während des "Lok"downs hat sich in den Clubräumen viel getan: Neue Fenster, mehr freier Platz, eine neu aufgebaute Clubanlage. Lasst euch überraschen.

Blockstelle Schnorrenburg



Die Schnorrenburg war ein kleiner Gräftenhof, welcher sich zwischen der heutigen Piusallee und der Eisenbahnlinie Münster-Emden befand. Der Name Schnorrenburg lässt sich zurückführen auf eine französische Artilleriebat- terie, welche im 7-jährigen Krieg auf dem Gräftenhof stationiert ge- wesen ist und 1759 mit ihrem Be- schuss große Teile des Martini- viertel zerstört hat. Nach dem ers- ten Weltkrieg wurde dort eine Wä- scherei betrieben und 1928 erhielt der Straßenzug diesen Namen. Die heute auf dem Gelände ste- henden Wohnhäuser sind 1962 errichtet worden.

Um die Mecklenburger Straße durchgängig befahrbar zu gestal- ten und die angrenzenden Grundstücke zu bebauen, muss-

ten auch zwei Bahnübergänge geschaffen werden, was Mitte der 50er Jahre geschah. Der eine, an der Strecke Münster-Osnabrück gelegene, bekam den Namen ‚Blockstelle Bohlweg‘ und der an der Strecke Münster-Emden ge- legene bekam den Namen ‚Blockstelle Schnorrenburg‘. Diese Blockstelle lag für mehrere Jahre auf meinem Schulweg (meine El- tern und ich sind im Jahre 1958 zur Mecklenburger Straße gezo- gen) und sollte häufig für mich ein zeitliches Hindernis darstellen. Wenn die Schranken geschlossen waren, was öfters der Fall war, musste ich meine Zeit für den Schulweg natürlich etwas ausdeh- nen.

Bemerkenswert an diesem Bahn- übergang war, dass die Gleise in

einer Kurve lagen und eine Über- höhung (übertrieben gesagt: Steil- kurve) aufwiesen. Hinzu kam, dass die Gleise erhöht, wie auf einem Damm, verliefen. Das hatte zur Folge, dass eine gewisse Stei- gung zum Bahnübergang zu über- winden war. Kam man nun von der Seite der Piusallee mit einem Auto etwas zu schwungvoll hi- naufgefahren, wurde man schön durchgeschüttelt. Auch stand man an dieser Seite des Bahnübergan- ges sehr nah an der Strecke. Wenn dann eine 44er, die am Blocksignal angehalten hatte, mit ihrem Erzzug wieder anfahren musste, war das mit ihren wuchi- gen Dampfstoßen ein imposantes Spektakel.

Auf der Seite der Mecklenburger Straße stand man weiter ab von der Strecke. Hier war noch ein drittes Gleis geplant (das "Gronauer Gleis") und deshalb wurde bereits die Fläche für die Gleisführung im Bahnübergang berücksichtigt. Dieses dritte Gleis wurde jedoch niemals realisiert.



Stadtplan (Phalus-Plan) von Münster aus dem Jahr 1904. Der Gräftenhof Schnorrenburg ist wie das Haus Dieck gut zu erkennen. Die Mecklenburger Straße sowie die Bahnübergänge Bk Schnorrenburg und Bk Bohlweg (Strecke Münster-Osnabrück) sind noch nicht gebaut. Mit freundlicher Genehmigung: Stadtarchiv Münster, Stadtregistratur Nr. 35, Fach 122



Links: Das Vorbild im Jahr 1967. In den 1950er Jahren erbaut, Mitte der 1960er Jahre erweitert (u.a. durch den Einbau von größeren Fenstern) wurde der Bahnübergang 1973/74 durch eine Unterführung ersetzt und die Blockstelle aufgelöst. (Stadtmuseum Münster, Jahrbuch Münster 1967, Seite 18). Foto: Westfälische Nachrichten, Rudolf Krause

Dies alles war für mich Anlass genug, diese Blockstelle mit Bahnübergang in unserer Standardgröße H0 (Maßstab 1:87) nachzubauen. Auch wenn das Schaustück kein befahrbares Modul ist, können wir mit der Blockstelle Schnorrenburg beim MEC weiteres Gebäude aus der Eisenbahngeschichte Münsters präsentieren.





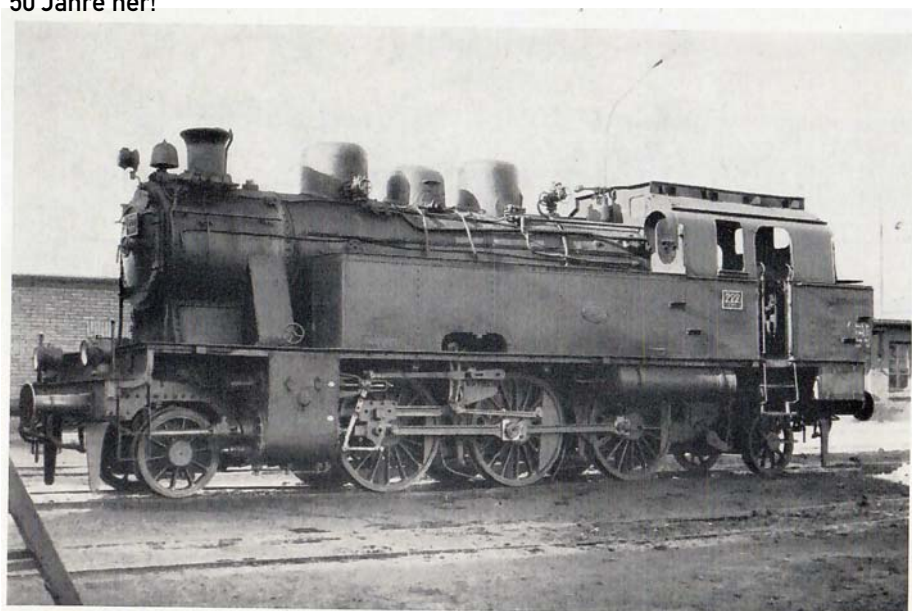
Heftpatenschaft Teil 2

Noch mehr rund um die 69:

Im Mai 1969 fand der 12. Bundesverbandstag des BDEF in Münster und Osnabrück statt. Organisiert wurde die Veranstaltung damals von den Modelleisenbahnclubs der beiden Friedensstädte, also auch von uns, dem MEC Münster.

Für die Tagung wurde ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt, mit Besichtigungen, Modell-Ausstellungen, DB-Fahrzeugschauen, Ausflügen (mit Sondertriebwagen nach Rheine) und mehreren Dampflok-Sonderfahrten auf Privatbahnen, der WLE, der TWE, und der GME (Georgsmarienhütter Eisenbahn).

Unglaublich, das ist jetzt schon über 50 Jahre her!



1 C 1-Lokomotive Nr. 222 der Teutoburger-Wald-Eisenbahn, Baujahr 1926, Lokomotivfabrik Henschel



Modelleisenbahnclub Münster

Clubräume:
Industrieweg 72, 48155 Münster

Fon: [nicht belegt]
Fax: [Haben wir nicht]
Mail: info@mec-muenster.de
Web: www.mec-muenster.de

Redaktionsanschrift:
Redaktion „mec-muenster.de“
c/o Michael Stach,
Augustastr. 24, 48153 Münster
eMail: michael@michael-stach.de



Bankverbindung:
Sparda Bank Münster (Westf)
Stiftung BSW - Kulturgruppe MEC
-Münster
Konto-Nr.: 188 03 57
BLZ: 400 605 60

Erscheinungsweise
Unregelmäßig.

Beiträge von
Holger Brößkamp, Oliver Selent,
Michael Stach.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Einwilligung der Redaktion.